

196
5. Februar 1940.

Herrn

Regierungsrat a.Kr. Dr. E. R i e g e r
Reichswetterdienstschule

Berlin SW 29
Flughafenstraße

Sehr verehrter Herr Doktor!

Die Arbeit, um deren Willen ich die Durchsicht der Ihrigen aufschieben mußte, hat sich leider sehr viel länger hingezogen, als ich damals ahnen konnte. Ich bin so erst jetzt dazu gekommen, das Versäumte nachzuholen. Nun muß ich freilich befürchten, daß Ihr Kurs inzwischen abgelaufen und Sie wieder nach Münster heimgekehrt sind. Sollte das nicht der Fall sein, so würde ich mich sehr freuen, wenn Sie mich in den nächsten Tagen noch einmal aufsuchen könnten. Andernfalls würde ich Ihnen das Manuskript durch die Post wieder zustellen. Glücklicherweise ist eine ausführliche Besprechung kaum mehr nötig. Nach meiner allerdings nur schnellen Durchsicht des

genauere Lektüre einzelner Abschnitte kann ich Ihnen mit Bestimmtheit sagen, daß das Buch für die „Schriften“ geeignet und willkommen ist. Sehr angenehm war mir die Gelegenheit, Sie persönlich zu sehen und Ihre Wünsche zu hören. Ich werde mich bemühen, die noch mangelnde Rücksprache über den Plan der Edition der Habsburger Grafenurkunden, da Sie die Korrespondenz

7/42 ST/H

Herrn Dozenten Dr.habil. E. R i e g e r

Münster i.W.
Fürstenbergstr.12

Verehrter Herr Kollege!

Nehmen Sie meinen verbindlichen Dank für Ihren Brief vom 29. vor. Mts., dessen freundliche Wünsche ich herzlich erwidere und für die beiden neuen Veröffentlichungen des Provinzialinstituts, von denen mich namentlich die Arbeit über das Bauernhaus im Kreise Hofgeismar stark interessiert. Die Verfasserin hat ja wundervolle Aufnahmen beigegeben, die mit in wissenschaftlichen Publikationen seltenem künstlerischem Blick gesehen sind. - Die Veröffentlichungen des Reichsinstituts können Sie als Mitarbeiter zum Vorzugspreise beziehen, auch das "Deutsche Ar-